

**Zeitschrift:** Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino  
**Herausgeber:** Stiftung Filmbulletin  
**Band:** 34 (1992)  
**Heft:** 184

**Rubrik:** Impressum

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Filmbulletin**  
Postfach 137 / Hard 4  
CH-8408 Winterthur  
Telefon 052 / 25 64 44  
Telefax 052 / 25 00 51

ISSN 0257-7852

**Redaktion:**

Walt R. Vian

**Redaktioneller Mitarbeiter:**

Walter Ruggle

**Mitarbeiter dieser Nummer:**

Jürgen Kasten, Klaus Eder,  
Gerhard Midding, Roland  
Vogler

**Gestaltung:**

Leo Rinderer  
Titelblatt, eins die Erste,  
Kolumne und DIE ZWEITE  
HEIMAT: Rolf Zöllig

**Satz:** Josef Stutzer

**Belichtungsservice,  
Druck und Fertigung:**

KDW Konkordia Druck- und  
Verlags-AG, Aspstrasse 8,  
8472 Seuzach / Oberohringen

**Inserate:**

Leo Rinderer

**Fotos:**

Wir bedanken uns bei:  
Sadfi SA, Genève, Bernhard  
Lang AG, Monopole Pathé,  
Zürich; Jürgen Kasten, Berlin;  
Edgar Reitz, München;  
Giornate del Cinema Muto,  
Pordenone  
Unser spezieller Dank für die  
Aufnahmen zu eins die Erste  
und die Kolumne gilt dem  
Fotografen Nick Brändli

**Aussenstellen Vertrieb:**

Rolf Aurich,  
Uhdestr. 2, D-3000 Hannover 1  
Telefon 0511 / 85 35 40

R. & S. Pyrker,  
Columbusgasse 2,  
A-1100 Wien  
Telefon 0222 / 604 01 26  
Telefax 0222 / 602 07 95

**Kontoverbindungen:**

Postamt Zürich:  
PC-Konto 80 - 49249 - 3

Postgiroamt München:  
Kto. Nr. 120 333 - 805

Bank: Zürcher Kantonalbank,  
Filiale 8400 Winterthur,  
Kto. Nr.: 3532 - 8.58 84 29.8

**Abonnemente:**

Filmbulletin erscheint sechsmal  
jährlich. Jahresabonnement:  
sFr. 45.- / DM. 45.- / öS 400.-  
übrige Länder zuzüglich Porto

**Die Herausgabe von Film-  
bulletin wird von folgenden  
Institutionen, Firmen oder  
Privatpersonen mit Beiträ-  
gen von Franken 5000.- oder  
mehr unterstützt:**

**Migros-Genossenschafts-  
Bund, Zürich**

**Bundesamt für Kultur,  
Sektion Film (EDI), Bern**

**Zuger Kulturstiftung  
Landis & Gyr**

**Erziehungsdirektion des  
Kantons Zürich**

**Röm. kath. Zentralkommis-  
sion des Kantons Zürich**

**Schulamt der Stadt Zürich**

**Stadt Winterthur**

**Volkart Stiftung, Winterthur**

«Pro Filmbulletin» erscheint reg-  
elmässig und wird à jour gehal-  
ten. Aufgelistet ist, wer einen  
Unterstützungsbeitrag auf unser  
Konto überwiesen hat. Obwohl wir  
optimistisch in die Zukunft blicken,  
ist Filmbulletin auch 1992 dringend  
auf weitere Mittel angewiesen. Falls  
Sie die Möglichkeit für eine Unter-  
stützung sehen, bitten wir Sie, mit  
Leo Rinderer oder mit Walt R. Vian  
Kontakt aufzunehmen.

Filmbulletin dankt Ihnen für Ihr  
Engagement – zum voraus oder  
im nachhinein.

Filmbulletin – Kino in Augenhöhe  
gehört zur Filmkultur.

**DER SIEBENTE  
KONTINENT**

1989 feierte der Oesterreichische  
Film mit Michael Hanekes Kinodebüt  
DER SIEBENTE KONTINENT einen seiner  
grössten künstlerischen Erfolge. Darin  
schildert Haneke – mit ähnlich beun-  
ruhigend kühler Genauigkeit und Dis-  
tanz wie in BENNY'S VIDEO – den All-  
tag einer Durchschnittsfamilie, der in  
einen radikalen Akt des kollektiven  
Selbstmordes mündet. Wer sich für die  
Themen und den Werdegang dieses eigen-  
willigen, doch eher unbekannteren  
Filmemachers interessiert, findet in  
«Der siebente Kontinent. Michael Haneke  
und seine Filme» neben dem Text des  
Drehbuchs zu DER SIEBENTE KON-  
TINENT einen Essay von Herausgeber  
Alexander Horwath über Werk und Per-  
son von Michael Haneke, persönlichere  
Texte zweier Mitarbeiter von Haneke,  
nämlich dem Fernsehredaktor Wolfgang  
Ainberger und dem Schauspieler Paul  
Manker, sowie einige Auseinandersetz-  
ungen mit dem Film. Der Band erschliesst  
aber auch das weniger bekannte Werk  
von Haneke fürs Fernsehen: Titel wie  
«Lemminge», «Drei Wege zum See»  
(nach einem Text von Ingeborg Bach-  
mann), «Wer war Edgar Allan?» oder  
«Fraulein» lassen möglicherweise den  
(vielleicht mehr als) gelegentlich für  
die Fernsehspielsparte interessierenden  
Kinogänger aufhorchen. Ein ausführliches  
Gespräch von Stefan Grisseemann und  
Michael Omasta mit dem Regisseur  
schliessen den informativen Band ab.  
Alexander Horwath (Hrsg.):  
Der siebente Kontinent. Michael Haneke  
und seine Filme. 1991, Edition Film,  
Europa Verlag, Wien, Zürich. Illustriert,  
216 Seiten.

**FILME UND IHRE  
ENTSTEHUNG**

Die diesjährige Lehrveranstaltung  
der Filmkunde an der Eidgenössischen  
Technischen Hochschule in Zürich bietet  
im Wintersemester 1992/93 Einblick in  
die Werkstatt von Filmschaffenden.  
Jeweils mittwochs von 17.15 bis 19.00  
Uhr im Hauptgebäude der ETH Zürich,  
Auditorium F7, geben Filmgestalter des  
Spiel- und Dokumentarfilms Auskunft  
über ihre Arbeitsbereiche. Dem Leiter  
der Veranstaltung, Viktor Sidler, ist es  
gelungen, einige höchst illustre

Persönlichkeiten zu dieser Ringvorlesung  
einzuladen. Die Veranstaltung hat bereits  
mit Referaten von Hans-Ulrich Jor-  
di und Rolf Schmid zu Produktion,  
Claude Cueni und Martin Hennig zu  
Drehbuch, Luc Yersin zum Ton, Theo  
Angelopoulos und Urs Graf begonnen.  
Zu hören sind weiterhin Georg Jan-  
nett über den «Schneideraum als Black  
Box der bewegten Bilder» (9. Dezember),  
Robert Kramer zu «Working and Fil-  
ming in Vietnam» (16. Dezember), die  
Videasten Pipilotti Rist und Samir zur  
elektronischen Zukunft des Kinos (6.  
Januar), Toni Lüdi, Szenenbildner und  
Leiter des Studioganges Szenografie an  
der Fachhochschule Rosenheim, über  
den «Weg vom Drehbuchtext zum Filmbild»  
(13. Januar). Am 20. Januar kommt es  
zur Rencontre mit Henri Alekan, Ger-  
trud Pinkus spricht über die Arbeit mit  
Schauspielerinnen und Schauspielern  
(27. Januar), Fredi M. Murer äussert  
sich zum Thema «Autorenfilm versus  
Produzentenfilm» (3. Februar), Pio  
Corradi berichtet von der Kamera als  
Arbeitsplatz (10. und 17. Februar). Die  
Veranstaltung wird mit einem Besuch  
der Filmschule DAVI in Lausanne ab-  
geschlossen, wo Yves Yersin, Leiter der  
Schule, und Pierre Agthe, Leiter der  
Stiftung Weiterbildung Film und  
Audiovision FOCAL, von ihrer Arbeit  
berichten. Wie immer wird das Pro-  
gramm von einer Filmreihe der Film-  
stelle VSETH/VSU begleitet (jeweils  
dienstags um 19.00 Uhr). Weitere In-  
formationen bei: Filmstelle VSETH,  
ETH-Zentrum, 8092 Zürich.

**FILMSTILLS**

Unter dem Titel *Emotionen made in  
Hollywood* thematisiert das Museum für  
Gestaltung in Zürich ab dem 2. De-  
zember bis 31. Januar 1993 zum einen  
die «fotografischen Ausdrucksmittel,  
mit denen Schauspielerinnen und  
Schauspieler, Dekors und Spielräume  
in Szene gesetzt wurden», und zeigt  
aber auch, «wie die Stills die Lebens-  
welt monumentalisieren und in Stere-  
otypen und Chiffren verdichten.» Die  
Ausstellung will mit diesen meist von  
unbekannt gebliebenen Standfotogra-  
fen stammenden «Ikonen der Film-  
wirtschaft» einen «bescheidenen Bei-  
trag zur Gefühlsgeschichte unseres  
Jahrhunderts» leisten. Weitere In-  
formationen bei: Museum für Gestal-  
tung Zürich.